



Pressemitteilung

13.07.2009

Die *Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga* teilt mit:

## **EU-Kommissionsbericht zeigt europaweit Versäumnisse beim Naturschutz auf.**

**LNVL: Luxemburg muss mehr in Sachen Naturschutz tun**

Heute veröffentlichte die EU-Kommission in Brüssel ihren langerwarteten Bericht zur Bedrohung von geschützten Lebensräumen und Arten. Der Bericht stützt sich auf Daten von 25 EU-Mitgliedsstaaten zu der aktuellen Situation von mehr als 100 verschiedenen Lebensräumen und mehr als 1000 geschützten Tier- und Pflanzenarten. Der jetzt vorgelegte Bericht macht schonungslos die gravierenden Versäumnisse der EU-Mitgliedstaaten deutlich.

Trotz mancher Verbesserungen wurde das Ziel, das Artensterben zu stoppen, weit verfehlt. Besonders Küstenbereiche, Feuchtgebiete und Lebensräume die landwirtschaftlich genutzt werden sind bedroht. Mit der FFH-Richtlinie hatten sich die EU-Mitgliedstaaten 1992 zu einem besseren Schutz bedrohter Lebensräume und Arten verpflichtet, insbesondere durch die Ausweisung von europäischen Schutzgebieten des Netzes „Natura 2000“. Die Mitgliedstaaten mussten nach Vorgabe der EU seit 2007 den Zustand von Arten und Lebensräumen bewerten.

### **EU-weiter Rückgang des Artenreichtums im landwirtschaftlichen Bereich**

Der Bericht bestätigt nun, was viele Naturschutzorganisationen seit Jahren berichten: trotz guter Vorgaben aus Brüssel, versagt die Landwirtschaftspolitik in den Bemühungen bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu schützen. Danach weisen europaweit nur jeweils 17 Prozent der bewerteten Lebensräume und Arten einen „günstigen Erhaltungszustand“ auf. Bei 18 Prozent der Lebensräume und 31 Prozent der Arten ist die Informationsbasis für eine Bewertung unzureichend, 65 Prozent der Lebensräume und 52 Prozent der Arten weisen einen schlechten oder mangelhaften Zustand auf. Dies wird besonders dann ersichtlich, wenn es sich um Arten handelt, die auf Wiesen und Äckern ihren Lebensraum finden, wie z.B. bei der Feldlerche oder dem Kiebitz. Die *Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga* konnte Bestandsrückgänge dieser Arten auch wiederholt in Luxemburg nachweisen. Dem Bericht kann zudem noch entnommen werden, dass u.a. für Luxemburg weitere zusätzliche Daten fehlen.

Grasland, Moore und Feuchtgebiete sind stärker bedroht als felsige Lebensräume und Wälder. Laut BirdLife International zeigt dies den nach wie vor starken negativen Einfluss der Landwirtschaft auf die biologische Vielfalt. Selbst in Schutzgebieten ist ein zunehmender Umbruch von Grünland wie Weiden und Wiesen zugunsten des rasant wachsenden Anbaus von Biomasse zu beobachten. BirdLife-Experte Konstantin Kreiser: „Dieser Bericht bestätigt erneut, dass der Umbau der hochsubventionierten Agrarproduktion hin zu einer

***Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga a.s.b.l.***

*Haus vun der Natur* - 5, Route de Luxembourg - L-1899 Kockelscheuer  
Tel. : 29 04 04-1 - Fax : 29 05 04 - secretariat.commun@luxnatur.lu - www.lnvl.lu

Landwirtschaft, die für das Geld der Steuerzahler auch Leistungen im Sinne der Allgemeinheit erbringt, eine der wichtigsten Aufgaben des neuen europäischen Parlamentes und der neuen Kommission sein wird. Unter dem harten Druck von Lobbyisten verweigern viele Landwirtschaftsminister ökologisch wirtschaftenden Landwirten weitere Förderungen und setzen so auf weitere Intensivierung“. Dies trifft nach Aussagen der *Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga* auch für Luxemburg zu, dessen Anteil an ökologisch wirtschaftenden Landwirten innerhalb der EU weit hinten liegt und in keiner Weise die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln widerspiegelt.

Der Bericht ist im Internet abrufbar unter

[http://ec.europa.eu/environment/nature/knowledge/rep\\_habitats/docs/report\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/knowledge/rep_habitats/docs/report_en.pdf)

*Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga asbl.* [www.lnvl.lu](http://www.lnvl.lu)

---

Bei Rückfragen:

Patric Lorgé, chargé de direction LNVL, 29 04 04 – 309, [lnvlp@luxnatur.lu](mailto:lnvlp@luxnatur.lu)

Konstantin Kreiser, BirdLife International, EU Policy Manager, Brüssel,  
Tel. 00 32-498-54 22 92, [www.birdlife.org](http://www.birdlife.org)

Link zum aktuellen Natura 2000-newsletter der Europäischen Kommission:

[http://ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/natura2000nl\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/natura2000nl_en.htm)

***Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga a.s.b.l.***

*Haus vun der Natur* - 5, Route de Luxembourg - L-1899 Kockelscheuer  
Tel. : 29 04 04-1 - Fax : 29 05 04 - [secretariat.commun@luxnatur.lu](mailto:secretariat.commun@luxnatur.lu) - [www.lnvl.lu](http://www.lnvl.lu)